



Angaben zur Druckgeräterichtlinie

LPGmass

Die nachfolgenden Angaben beziehen sich auf Geräte, welche nach Vorschriften der Druckgeräterichtlinie 97/23/EG geprüft worden sind.

Typenschlüssel

Sie können anhand des Typenschlüssels auf dem Typenschild des Messgeräts feststellen, ob es sich um ein nach Druckgeräterichtlinie geprüftes Gerät handelt:

Typenschlüssel	Definition
8FE40-P/R*****	P/R = Mit Zulassung nach Druckgeräterichtlinie Kategorie III

Segmentierung

Die Einstufung des Messgeräts nach Art. 3 Abs. 3, Kat. I/II oder III erfolgt nach DGRL 97/23/EG, Anhang II, Diagramm 6 bis 9.

Unter Berücksichtigung des flanschunabhängigen Maximaldruckes des LPGmass ergibt sich maximal die folgende Segmentierung:

Gerät		Applikation				
Typ	Nennweiten	Stabile Gase und Flüssigkeiten				Instabile Gase
		Rohrleitungen für Gase, Dämpfe und Flüssigkeiten mit einem Dampfdruck > 0.5 bar		Rohrleitungen für Flüssigkeiten mit einem Dampfdruck < 0.5 bar		
		Fluide der Gruppe 1	Fluide der Gruppe 2	Fluide der Gruppe 1	Fluide der Gruppe 2	
LPGmass	DN 40	Kat. II	Kat. I	Kat. II	Art. 3 Abs. 3	Kat. III

- Fluide der Gruppe 1: explosive, entzündliche, giftige oder brandfördernde Medien
- Fluide der Gruppe 2: nicht explosive, nicht entzündliche, nicht giftige und nicht brandfördernde Medien

Grundsätzlich ist der Sensor Promass E des LPGmass ohne Einschränkung für alle Gasgruppen und Fluide entsprechend der Druckgeräterichtlinie geeignet.

Zulassungsnummer

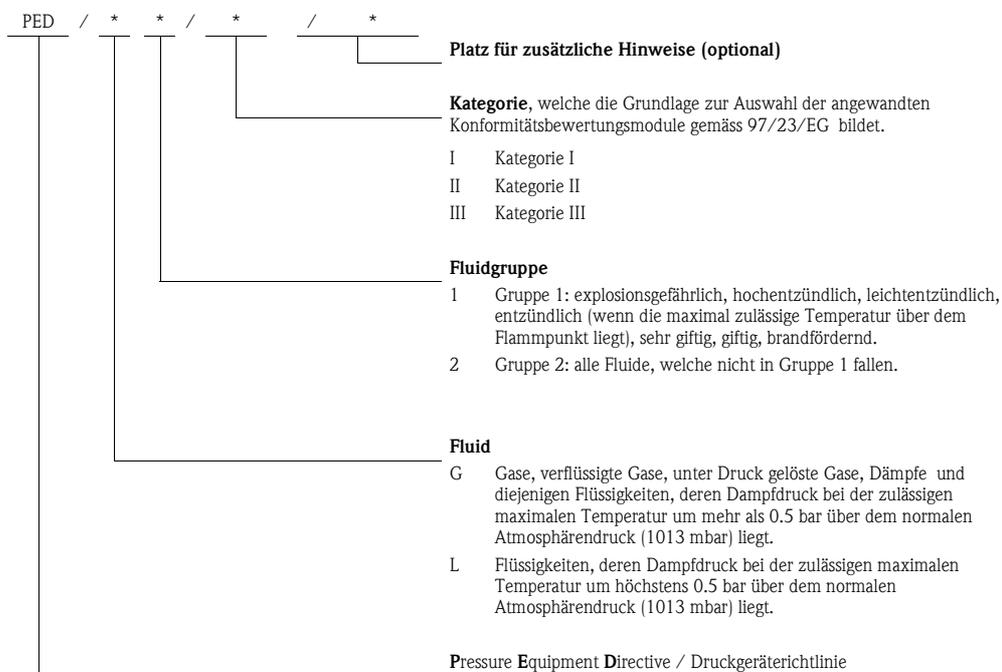
Für den Sensor Promass E des Messsystems LPGmass lautet die Zulassungsnummer für die Baumusterprüfung gemäss Lloyd's Register Nederland BV (Stoomwezen): **PED/B/8035592**.



Hinweis!

Kennzeichnung von Druckgeräten

Zur besseren Erkennung von Geräten, welche das CE-Kennzeichen aufgrund der Druckgeräterichtlinie tragen, wird folgende zusätzliche Kennzeichnung verwendet:



Weitere Angaben

Alle Messgeräte werden einer Druckstückprüfung mit mindestens dem 1,5-fachen maximalen Nenndruck unterzogen, Details entnehmen Sie bitte dem separat beigelegten 3.1 Zeugnis.

Das Gehäuse des Messaufnehmers dient dem Schutz der innenliegenden Elektronik und Mechanik und ist mit trockenem Stickstoff gefüllt. Das Gehäuse erfüllt keine zusätzliche Schutzbehälterfunktion. Für das Gehäuse können 5 bar als Richtwert für Druckbelastbarkeit angegeben werden.



Achtung!

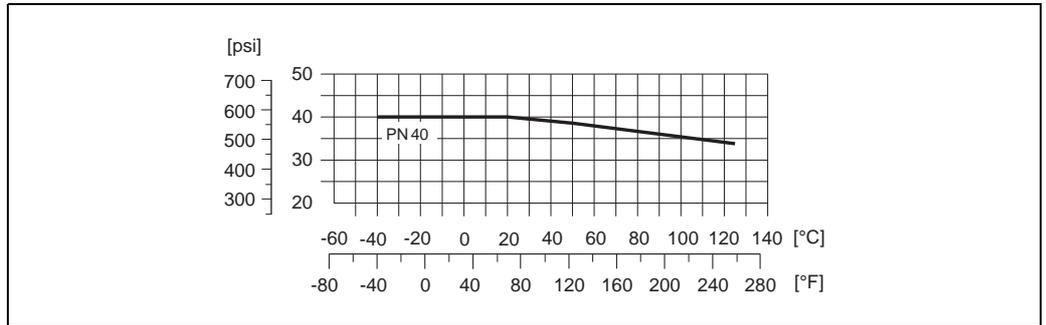
Falls aufgrund der Prozesseigenschaften, z.B. bei korrosiven Messstoffen, die Gefahr eines Messrohrbruchs besteht, kann es zu einer mechanischen Überlastung des Gehäuses kommen, die zu einem Gehäusebruch führen kann und daher mit einem erhöhten Gefahrenpotenzial verbunden ist.

Der Abklärung der Kompatibilität des Prozessmediums mit dem Messrohrmaterial sowie der Einhaltung des spezifizierten maximalen Prozessdrucks kommt daher eine hohe Bedeutung zu.

Werkstoffbelastungskurven

Flanschanschluss in
Anlehnung an EN 1092-1
(DIN 2501, DIN 2512N)

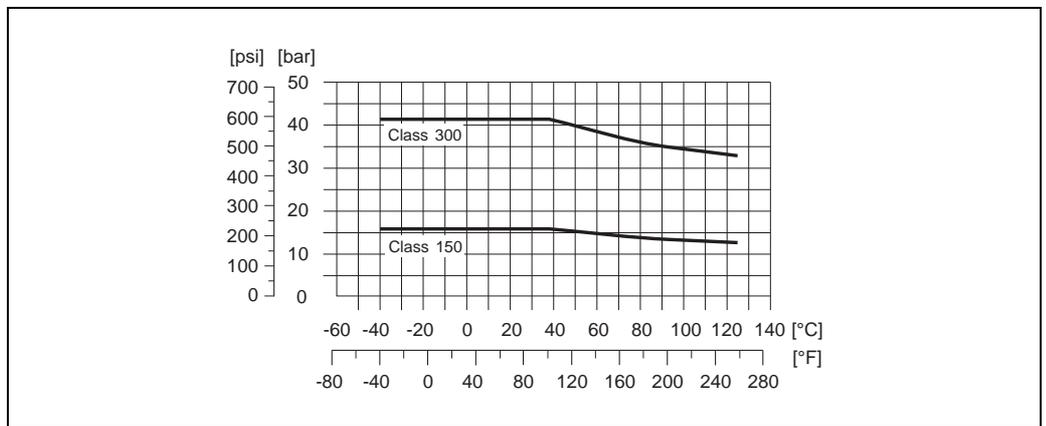
Anschlusswerkstoff: 1.4404/316L



A0007885-ae

Flanschanschluss in
Anlehnung an ANSI B 6.5

Anschlusswerkstoff: 1.4404/316L



A0007886-ae

www.endress.com/worldwide

Endress+Hauser 
People for Process Automation
